



Heimatkundliche **BLÄTTER**

Nr. 759

Juli 2023



Termine und Veranstaltungen

07. Juli	19:00 Uhr	Außerordentliche Mitgliederversammlung Bürgerhaus
11. Juli	19:00 Uhr	Strickkränzel Hofcafé "Zur Lachtaube" Hauptstraße 266, Burkau
17. Juli	17:00 Uhr	Redaktion Blätt'l
18. Juli	19:00 Uhr	Rommétreff bei Martine

Aktualisierungen von Terminen sowie konkrete Informationen zu bevorstehenden planmäßigen und unplanmäßigen Terminen findet Ihr auf unserer Homepage unter www.heimatverein-burkau.de "Home" und im Terminkalender als Jahresübersicht unter "Aktivitäten / Terminkalender".

Unsere Homepage wird kontinuierlich aktualisiert. Daher empfiehlt es sich, regelmäßig unsere Homepage zu besuchen und sich über Aktuelles zu informieren.

Der Vorstand informiert

1954 bis 2024 – 70 Jahre

Die Zeit vergeht wie im Flug! Wie schnell kommt der Tag des Gründungsjubiläums der Natur- und Heimatfreunde Burkau, heran. Am **25.07.2024** wird der Verein 70 Jahre!

Wie wollen wir dieses Jubiläum im Verein begehen? Was habt Ihr für Ideen und Vorschläge? Wie groß oder klein, laut oder leise möchten wir feiern? Soll es ein besonderer Tag, eine Veranstaltungsreihe oder ganz etwas anderes sein? Wer bringt sich ein? Wie kann man unterstützen? Fragen über Fragen....

Fakt ist – Eure Ideen, Hilfe und Unterstützung sind gefragt.

Bitte meldet Euch zunächst mündlich, telefonisch, per Email oder mit einem Zettel im Vereinsbriefkasten bis **31.07.2023** beim Vorstand mit einer kurzen Info, ob und wie Ihr Euch einbringen könnt. **Ziel** ist es, ein „Vorbereitungsteam“ zu gründen, welches sich schon im August zum ersten Mal zusammenfindet.

Es liegt allein an uns, wie ideenreich und schön dieses Jubiläum werden kann.

Neues Team Waldbaude

Am Donnerstag, den 8. Juni 2023, traf sich der Vorstand mit den Interessenten für das Waldbauden-Team und mit Volker Gührig, der sich seit Beginn um die Waldbaude gekümmert hat. Während einer Vor-Ort-Begehung erläuterte Volker sein bisheriges Arbeitspensum sowie die Spezifika. Im Ergebnis dieser Beratung formierte sich das neue Team. Kathleen Knoll ist ab sofort verantwortlich für die Wartung, Pflege und Instandhaltung und Antje Hantusch für die Vermietung der Waldbaude. Beide werden tatkräftig von Manuela Seewald, Michael Scholz, Steffen Knoll und Steffen Hantusch unterstützt. Es erfolgte die Übergabe des „Staffelstabes“ von Volker Gührig an das neue Waldbauden-Team. Am Sonntag, den 11. Juni 2023 fand der ers-



te Arbeitseinsatz statt, um das Gelände um die Waldbaude für die Sommer-sonnenwende flott zu machen. Tatkräftige Unterstützung erhielt das Team

von Richard Scholz. (Foto Seite 3, von links nach rechts und von hinten nach vorn: Manuela und Steffen Seewald, Richard Scholz, Steffen Hantusch, Manuela Seewald, Antje Hantusch, Michael Scholz; Foto Gunnar Wilcke)
An dieser Stelle geht unser Dank nochmals an Volker Gührig für seine langjährige gemeinnützige Arbeit.

Außerordentliche Mitgliederversammlung

Der Vereinsvorstand lädt zur außerordentlichen Mitgliederversammlung am 07.07.2023, um 19:00 Uhr, ins Bürgerhaus ein.

Das Einladungsschreiben mit Tagesordnung und Abstimmungspunkten wurde jedem Vereinsmitglied in Schriftform per Brief zugestellt.

Es stehen u.a. 2 Abstimmungen zur Satzungsänderung auf der Tagesordnung für die es eine terminliche Vorgabe seitens des Vereinsregisters gibt. Wir bitten daher für die kurzfristige Einberufung um Verständnis.

offene Vorstandssitzungen

Wir freuen uns über jedes Mitglied welches zu den offenen Vorstandssitzungen kommt. Vielleicht entstand in der Vergangenheit manchmal der Eindruck: "wer da hingehet, geht mit einer Aufgabe nach Hause". Das ist schade und soll so nicht sein und es wäre schön wenn wir das ändern können. Natürlich freuen wir uns, wenn Mitglieder kommen, die sich auch gern aktiv bei einer der nächsten Veranstaltungen einbringen. Man kann aber auch einfach nur Besucher sein. Es geht um offenen Austausch, Ideen oder Hinweise, die uns helfen den Verein und das Vereinsleben gemeinsam zu gestalten. Zusammen können wir so viel mehr erreichen als alleine. Mitmachen ist auch, gedanklich mitzuwirken, Ideen einzubringen, Feedback zu geben oder auch mal einfach nur zuzuhören.

In diesem Sinne freuen wir uns, offene Vorstandssitzungen mit ganz vielen von Euch zu verbringen und wer Platzangst hat... Wir finden auch ein Fleckchen mit ausreichend Platz für alle Interessierten.

Martine Wolf, Gunnar Wilcke, Gabriele Pötschke, Dietmar Kindlein

Jiedlitz sucht den Maikönig

Am Pfingstwochenende veranstaltete der Jugendclub Jiedlitz sein traditionelles Pfingstfest.

Unter vielen Musik-Acts und Programmpunkten, suchte der Jugendclub Jiedlitz den Maikönig oder die Maikönigin. Hierzu wurden alle Vereine aus der Gemeinde Burkau aufgerufen an diesen Wettbewerb teilzunehmen, u. a. FFW Jiedlitz und Uhyst a. T., der Geflügelzuchtverein Burkau, Förderverein Tauchwald, u. v. m. Bei diesem Wettbewerb war ein Mix aus Stärke, Geschicklichkeit und Durchhaltevermögen gefragt, so die Ankündigung.

Als Vertreter für die Natur- und Heimatfreunde, meldete ich mich an und war gespannt was auf mich zukommt. Meine Gedanken waren nur: Dabei sein ist ALLES! Ich freute mich auch sehr, dass Mitglieder der Natur- und Heimat-



freunde als Unterstützung gekommen waren. Endlich war es dann so weit und alle Vertreter der Vereine mussten auf die Bühne. Unsere große Aufgabe nannte sich „Baumstammklemmen“. Hierzu war mein erster

Gedanke „Oh Gott, dass schaffe ich nicht“.

Nach einem Probedurchlauf ging es los und mir war selbstverständlich klar, dass ich gegen die Männer keine Chance habe aber als ich an der Reihe war klammerte ich mich so fest es ging um den Baumstamm und siehe da 15 Sekunden habe ich am Ende doch geschafft. Immerhin - es war zwar der vorletzte Platz aber das Gefühl gekämpft zu haben war toll.

Wir als Verein waren dabei und freuen uns schon auf nächstes Jahr!

Anna Montero Montero



Pünktlicher Stargastauftritt zur Sonnenwendfeier

Beinahe wäre die Sonnenwendfeier dieses Jahr ins Wasser gefallen. Bis kurz vor dem offiziellen Beginn um 18:00 hingen noch immer dicke Wolken über Burkau und der Waldbaude und es regnete teils in Strömen. Doch pünktlich riss der Himmel auf und der Stargast des Abends kam doch noch zu "seiner" Feier.

Im Regen hatten die Helfer alles vorbereitet, die Terrasse gefegt, alles aufgebaut und gehofft, dass wir schlussendlich nicht alleine feiern müssen. Umso größer war die Freude, als nicht nur die Sonne sondern auch die Burkauer (und natürlich nicht nur die) kamen, um mit uns zu feiern. 55 unerschrockene Sonnenanbeter haben sich an der Waldbaude eingefunden. Die Kinder malten



den Sommer und viele weitere Motive auf Baumscheiben, der Grill lief auf Hochtouren, es roch nach leckeren Fischsemmeln und die Bowle floss in

Strömen. Als Antje Hantusch dann noch zur Gitarre griff und gemeinsam mit großen und kleinen Besuchern an der Feuerschale fröhliche Lieder anstimmte, war der Abend perfekt.

Mir hat es großen Spaß gemacht und ich möchte



mich nochmal ganz herzlich bei allen Helfern aber auch Besuchern für den tollen Abend bedanken.

Martine Wolf



Summ, summ, summ..... Zu Besuch bei den Burkauer Honigbienen

Ob auf dem Sonntagsbrötchen oder in der Tasse Tee - Honig versüßt uns das Leben.

Am Sonntag, den 11.06.2023 lud Natur und Heimatfreund Rico Jeschke nach Burkau in seinen Garten ein. Bei sommerlichen Temperaturen und gutem Flugwetter stellte er seine kleine Hobbyimkerei vor. Es kamen kleine und



große Bienenfreunde aus Burkau und Umgebung um bei duftendem Kaffee und leckerem Kuchen umfangreiche, interessante und spannende Informationen über die Honigbiene und die Imkerei zu erhalten. Neben Erzähltem wurde das Wissen zusätzlich auf zahlreichen Schautafeln in Wort, Bild und

Grafik präsentiert. So müsste eine Biene für ein Glas Honig sage und schreibe drei Mal um die Erde fliegen. Rico erzählte viel über die Arbeit der kleinen Tiere und man konnte die Faszination für sein Hobby spüren.

Das Wetter ließ es zu, dass wir auch einen Blick ins Zuhause der Bienen,



in die sogenannte Beute, werfen konnten. Es war erstaunlich, wie ruhig und friedlich die Bienen das Öffnen der Beute hinnahmen. Wir sahen gut gefüllte Honig- und Brutwaben und sogar eine Bienenkönigin. Mit großem Interesse wurden zahlreiche Fragen gestellt. Welche Aufgaben haben die Königin, die Drohnen und die Arbeiterinnen? Wie viele Bienen bilden ein Volk? Wie viele Eier legt eine Königin? Wozu braucht der Imker Stockmeißel und Smoker? Das waren nur einige der Fragen, die Rico ausführlich beantwortete. Natürlich durften alle auch vom Honig naschen - egal ob aus der Wabe, frisch geschleudert oder bereits im Glas abgefüllt. Er war total lecker! Alles in allem war es ein sehr interessanter und schöner Nachmittag. Vielen Dank Rico für den tollen und interessanten Nachmittag!

Liane Buth

Gern wiederholt Rico seinen Vortrag. Wer also dieses Mal die Bienen verpasst hat, hat sicher bald noch einmal Gelegenheit hautnah dabei zu sein.

Rittergut Oberburkau Erbengemeinschaft Paufler

Wie schon in vorherigen Beiträgen über die Rittergüter von Burkau und Umgebung hat auch das Rittergut Oberburkau eine bewegte Geschichte. Von der Erbengemeinschaft wird mir berichtet, dass das Anwesen erstmalig im Jahr 1164 in Burkau unter der Herrschaft von Ladislav, dem Böhmischem Herzog, urkundlich erwähnt wird.

Es wird vermutet, dass das Rittergut noch vor der Kirche im 12. Jahrhundert erbaut wurde (Bericht der sächsischen Kirchengalerie). Als im 12. Jahrhundert die Flureinteilung geschaffen wurde, behielt man sich auf einer kleinen Anhöhe einen Platz für die Kirche vor. Im Jahr 1379 war ein Besitzer des Rittergutes Timo von Colditz. Seine Erben verkauften das Anwesen im Jahr 1391 an Witticho von Kamens. 1419 ging der gesamte Ort Burkau inklusive des Anwesens Rittergut an die Familie Ponikau. Diese reichbegüterte Familie besaß ein zusammenhängendes Güter-Gebiet, das sich von Burkau und Bretinig im Süden über Pulsnitz und Elstra bis nahe an die Stadt Kamenz heranzog. 1450 verkauften die Ponikaus Burkau inklusive des Ritterguts

Oberburkau an Georg von Kintsch. Später erbte es sein Sohn Johann. Dessen drei Söhne teilten sich den Ort in Ober-, Mittel- und Niederburkau. 1517 verkaufte ein Christoph von Kintsch das Gut Oberburkau sowie die Ober- und Niedergerichtsbarkeit für 2.000 Böhmisches Gulden an die Äbtissin Elisabeth von Temritz. Seine Brüder Wolfgang und Hannes von Kintsch verkauften ebenfalls je ihr Gut Burkau und einen Teil des Kirchlehns an das Kloster.

Im Jahr 1660 heiratet Johann Ernst von Staupitz die Witwe Frau Sidone von Schönberg, die vorher ihr väterliches Gut in Bretznig gegen die Rittergüter Ober- und Niederburkau tauschte. 1672 verkauften ihre Söhne, die Brüder Hans Wolf und Caspar Rudolf von Schönberg Ober- und Niederburkau an ihren Stiefvater Johann Ernst von Staupitz. 1673 wird Johann Ernst von Staupitz vom Kurfürst Johann Georg mit dem Kunkel-Lehngut Burkau belehnt. Es gibt Streitigkeiten mit dem Kloster wegen Jagdgerechtigkeit, was beweist, dass im Jahr 1517 Teile des Gutes Oberburkau an das Kloster verkauft wurden. 1676 erwarb Johann Ernst von Staupitz das Dorf Burkau und kaufte von Freiherr von Kötteritz die Rittergüter Ober- und Niederburkau. Das sogenannte Klostergut Oberburkau betrieb Hafer-, Roggen- und Gerstenanbau sowie Schafzucht. Im Jahr 1737 erstand Gottlieb von Schmiskal Ober- und Niederburkau im Konkurs. Somit endet die Ära Staupitz, die 58 Jahre in Burkau dominant war.

1804 wird der Besitzer des Erbgerichtes in Burkau, Carl August Menzner, Besitzer des Rittergutes Oberburkau. Ab 1846 werden drei Besitzer Eigentümer von Oberburkau und zwar August Huhle, Carl August Brückner und Johann Gottlieb Schieblich. Im Jahr 1854 treten die Mitbesitzer ihre Anteile an Johann Gottlieb Schieblich ab. Wann der Verkauf an Herrn Parrisius erfolgte ist nicht nachweisbar. Fest steht, dass sich obiger Besitzer mit den Umbauten am Haus mit den großen Zinnen und der Nebengebäude maßlos überschätzte und 1927 an Herman Kurt Paufler verkaufte.

Parallel zur Landwirtschaft war Kurt Paufler Großviehhändler. Er kaufte nördlich der Autobahn von Uhyst a.T., in den kleinen Orten bis Neschwitz, Schweine und Rinder auf, die er dann mit Pferdekastenwagen bis auf den Bahnhof in Burkau transportierte und in bereitgestellte Waggons nach Dres-

den zum Schlachthof verlud. Diese Tätigkeit übte er bis 1945 aus. Dann übernahm die VEAB (Vereinigter Einkaufs- und Aufkaufs Betrieb) im Auftrag des Staates diese Aufgabe.

1980 wurde das Anwesen an seinen Sohn Horst Paufler vererbt und 1997 ging es dann in die Erbgemeinschaft über.

Das Gut Oberburkau ist 1945 von der Bodenreform verschont geblieben und der Besitz konnte deshalb nicht enteignet werden. 1960 erfolgte zwangsweise der Beitritt zur LPG Typ I, ab 1963 zu LPG Typ III. Die Tiere wurden ab 1969 aus dem Stall geholt, die Maschinen aus den Scheunen gezogen und verschrottet. Rechts und links des Zufahrtweges zum Gut Paufler wurde auf Weisung der Gemeinde eine offene Mülldeponie für das Dorf eröffnet (dort wo hinter der Kirche das obere Rückhaltebecken angelegt ist und später eine Buswendeschleife gebaut wurde). Scheunen, Hof und Wirtschaftsgebäude wurden von der LPG Typ III als Lagerflächen für Dünger genutzt. Nach Ende des Krieges wohnten russische Kommandeure im Herrenhaus. Frau Paufler musste für sie kochen. Dann zogen Umsiedler in umgebaute kleine Wohnungen ein.

Noch etwas zur Geschichte: Sehr oft hat es in der Vergangenheit Brände gegeben, die großen Schaden angerichtet haben, was die Vermutung aufkommen lässt, das es in ganz früheren Zeiten ein Wasserschloss gewesen sein könnte. Das Hauptgebäude steht auf Eichenbohlen die im Wasser liegen. In den Häusern rundum befinden sich Brunnen.

An der Westseite des großen Gebäudes sind kleine Türöffnungen, welche besagen, dass es mehrmals erweitert oder umgebaut wurde. In der Neuzeit, seit der Wende 1990, hat die Erbgemeinschaft Paufler viel Geld investiert und das Hauptgebäude sowie das gediegene, wunderschöne Nebengebäude sehenswert gemacht.

Johannes Bielig

Quellennachweis: Burkau- einmalig, „Zum Datenstrahl“ von Mathias Hüsni
Ein ganz großer Dank geht an die Erbgemeinschaft Paufler für die großzügige Unterstützung

Die Straßen-Radrennweltmeisterschaft 1960 auf dem Sachsenring

1960 sind wir, Christian Sauer und meine Wenigkeit, mit meinem PKW Wartburg zum Weltmeisterschafts-Radrennen auf den Sachsenring bei Hohnenstein-Ernstthal gefahren. Autos und Motorräder wurden damals auf der Autobahn geparkt.

Unser Zuschauerplatz war am unteren Ende der Badbergkurve, dessen Straßenverlauf aus der Stadt Hohnstein heraus führte.

Vom Berg kamen die Rennfahrer mit großer Geschwindigkeit herunter gebraust und fuhren in die Kurve nach links zu der an der Autobahn verlaufenden Rennstrecke. So auch in dieser Situation des Rennens.

Ich habe es noch heute in Erinnerung. In der Reihenfolge kamen Willy François Vanden Berghen, Gustav Adolf („Täve“) Schur und Bernhard Eckstein angestürmt. Täve Schur setzte sich gleich nach der Kurve, die wir gut einsehen konnten, vor Willy Vanden Berghen, der in diesem Moment mit dem Treten verharrte, und sich umdrehte. Täve Schur ließ seinen Mitbewerber Bernhard Eckstein vorbei fahren und sein Augenmerk war nur noch auf Vanden Berghen gerichtet. Ich hatte den Eindruck, dass Täve Schur Bernhard Eckstein absicherte, der sofort einen großen Abstand zu ihm und Vanden Berghen gewann. Bernhard Eckstein wurde bei diesem Amateurrennen Straßen-Radrennweltmeister. Bis zum Zieleinlauf hat Gustav Adolf Schur den Belgier Willy Vanden Berghen beherrscht und belegte den 2. Platz. Willy Vanden Berghen hatte auf das falsche Pferd gesetzt und nur auf Täve Schur geachtet.

Johannes Bielig

Geburtstage und Jubiläen

**Wir gratulieren recht herzlich zum Geburtstag
und wünschen Glück, Gesundheit und Wohlergehen.**

Bildquellen:

Titelbild: Kalenderblatt "Burkau 1992 - Juli; Die Eichardt's Mühle
Dr. med. vet. Mathias Trauzettel

Seite 3: Gunnar Wilcke

Seite 5: Stefan Wolf

Seite 6: Martine Wolf

Seite 7: Anja Wilcke

Herausgeber:

Natur- u. Heimatfreunde Burkau e.V., 01906 Burkau, Hauptstraße 113

Amtsgericht Dresden: VR 30996

Gestaltung: Dietmar Kindlein

Druck: Buchbinderei Grafe, Kirchgasse 1, 01877 Bischofswerda

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 20. des laufenden Monats.

Email: blaettl@gmx.de

www.heimatfreundeburkau.de

Für Spenden an:

Natur- u. Heimatfreunde Burkau e.V.

IBAN: DE96 8555 0000 1 000 504 898

BIC: SOLADES1BAT

Bankleitzahl. 855 500 00 Kreisspar. Bautzen

Kontonummer: 1 000 504 898